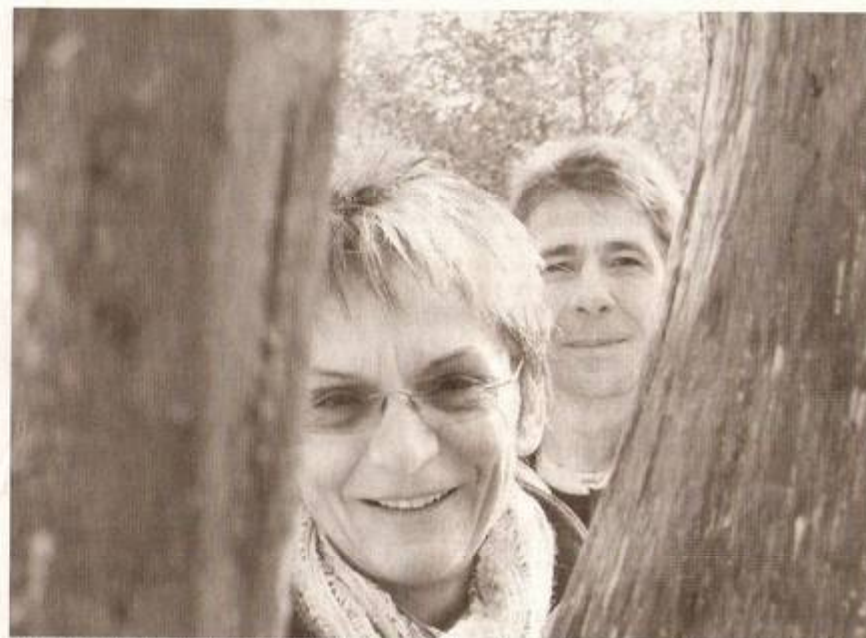




Die Lauftreffler informieren sich an zahlreichen Schautafeln im StadtWaldHaus über den Lebensraum Wald.

Fotos: Privat



Auf dem Dach des StadtWaldHauses mit den Baumkronen auf Augenhöhe: Waltraut Haupt und Jürgen Richter vom Fechenheimer Lauftreff 2000.

## Im Wald, da sind die Fechenheimer Läufer

Fechenheimer Lauftreff auf Forschungsexpedition im StadtWaldHaus – Baumstammweitwurf und anderes

Fechenheim (pm/mav). – Der Wandertag des Fechenheimer Lauftreff 2000 führte die Sportbegeisterten am vergangenen Sonntag in das StadtWaldHaus nahe der Oberschweinstiege. Neben dem Besuch des forstlich-ökologischen Informationszentrums auf dem Gelände der ehemaligen Fasanerrie stand eine angenehme Wanderung durch den Stadtwald mit einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Programm.

Zahlreiche Schautafeln und Exponate im StadtWaldHaus informieren anschaulich und lebendig über das vielfältige Leben vom Waldboden bis in die Baumkrone. Über das Lesen und Anschauen hi-

naus durften die Lauftreffler das Waldleben auch selbst erkunden. Die Exkursion in die Welt der einheimischen Wildtiere und Pflanzen war äußerst lehrreich und weckte in manchem den Forschergeist. Beim Betrachten der Insekten unter dem Mikroskop gab es einige Aha-Erlebnisse. „Ich wusste gar nicht, dass Bienen so haarig sind“, gab Lauftreffleiterin Inge Richter nach einem erhellenden Blick durch das Okular zu.

Inge Richter war es auch, die die Idee zu dem Ausflug in das StadtWaldHaus hatte. „Ich habe von dieser Einrichtung gelesen und wollte sie schon immer einmal besuchen“, erzählt sie. „Das ließ sich dann gut mit unserem traditionellen Wandertag

vereinbaren. Man muss ja nicht immer weit weg fahren, um etwas Spannendes zu entdecken – Frankfurt bietet eine Menge Möglichkeiten“, betont Inge Richter. Nachdem die „Forscher“ des Lauftreffs Bekanntschaft mit den Stab- und Gespenstschrecken gemacht hatten, das Nachthaus durchwandert und dem Gebäude „aufs Dach gestiegen“ waren, um mit den Baumkronen auf Augenhöhe zu sein, begab sich die Truppe auf den Kräuterlehrpfad und Erlebnispfad in den Wald. Auch hier gab es viel zu entdecken, von Wildbienenestern bis zu Fühlkästen, in denen es Zweige, Tannenzapfen oder Laub zu ertasten galt. Besondere Aufmerksamkeit erregte der Wettbewerb im Baum-

stammweitwurf. Die Anstrengung sollte sich lohnen, schließlich gab es Titel wie „Hase“ oder „Wildschwein“ zu erringen. Im weiteren Verlauf der Wanderung durch den Stadtwald passierten die Lauftreffler das Königsbrunnchen. Nicht nur diejenigen, die sich beim Baumstammweitwurf verausgabt hatten, genehmigten sich gerne einen erfrischenden Schluck aus der eisen- und schwefelhaltigen Quelle. Anschließend kehrten die Sportler in der Gartenanlage der Rosisten in Niederrad ein, wo sich alle bei einem prasselnden Kaminfeuer mit Speise und Trank stärkten und den gelungenen, kurzweiligen Wandertag gemütlich ausklingen ließen.